

Hübsche Rivalin

Von LadyBlack

Kapitel 15: Part 21

Akane blickte Ranma an als hätte er ein Horn auf der Stirn. Die Sekunden verstrichen, in denen keiner etwas sagte und es Ranma die Röte ins Gesicht trieb.

Das blau-haarige Mädchen konnte es nicht glauben. Ranma wurde rot!!!! Akanes Blick war für Ranma einfach zu viel und er merkte selbst wie sein Gesicht und die Ohren brannten. Um das ganze also zu überspielen, gab es nur eine Lösung:

„So du musst jetzt ins Bett!!“ Mit einem ruck warf sich Ranma Akane über die rechte Schulter wie einen Kartoffelsack und stampfte mit ihr ausm Dojo. Die jüngste Tendo Tochter protestierte über diese derartige Behandlung, doch ihr Ex-Verlobter ignorierte ihre Beschimpfungen und Flüche.

Ranma stampfte mit Akane über der Schulter ins Haus, in den 1. Stock, hoch zu ihr ins Zimmer. Akanes Proteste wurden immer lauter, doch keiner der restlichen anwesenden Personen hielt es für nötig ihr behilflich zu sein oder überhaupt eine Reaktion zu zeigen. Der schwarz-haarige Kerl lies den kreischenden Trampel auf ihr Bett fallen, wünschte ihr eine gute Nacht, marschierte mit schnellen Schritten aus ihrem Zimmer, gab der Tür noch einen kleinen Schubs damit sie zufiel und seufzte erleichtert auf. Moah war das peinlich. Aber sowas von.

Er hatte rumgesülzt. Dabei hatte er sie nur aufbauen wollen, aber neeeiiiiinn. Er sülzte rum wie Kuno. Wäre ihm das in der Schule passiert, dann hätte er seinen guten Ruf an den Nagel hängen können. Sowas ging ganz schnellll, vor allem wenn man das sülzen anfing.

Der verfluchte Junge fuhr sich mit den Fingern durchs Haar und ging in sein eigenes Zimmer. Morgen würde es ein langer Tag werden. Ranma zog sich bis auf die Shorts aus und lies sich ins Bett fallen. Er brauchte nicht lange um einzuschlafen.

Akane blickte empört auf ihre Tür, die Ranma zugeschubst hatte. Der hatte wohl nicht mehr alle Tassen im Schrank! Sie mochte etwas fülliger sein als andere Mädchen, aber das war kein Grund sie wie einen Sack zu behandeln! Das würde Rache geben!!! Ranma würde leiden!!!! Er würde bluten!!!!!!!!!!!!!!

Das blau-haarige Mädchen fing das Grinsen an. Erst hatte er sie als Godzilla betitelt und dann gesagt, dass er mit ihr zusammen sein wollte. Etwas schöneres hätte der Trottel

gar nicht sagen können. Akanes Grinsen wurde breiter. Sie würde Reika morgen den Boden küssen lassen und ihr zeigen, dass Ranma zu ihr gehörte. Sie würde es allen zeigen. Ranma gehörte ihr allein. Und was noch viel wichtiger war, er hatte sich zu ihr bekannt.

Mit letzter Kraft zog sich die jüngste Tendo-Tochter um und kroch unter ihre Bettdecke.

Auf Akanes Gesicht lag ein Lächeln als sie ins Land der Träume wanderte.

1. WOCHE NACH DEN FERIEN MITTWOCH / RANMAS BURZEL

Ranma war mit einem Schlag wach und blickte hoch zur Decke. Sein Herz klopfte schneller als gewöhnlich.

Er war nervös. Heute war es soweit.

Nervosität war sonst für ihn ein Fremdwort. Aber sonst kämpfte er auch stets für sich selbst und war nicht darauf angewiesen, dass ein kleiner blau-haariger Trampel mit viel zu viel Temperament einen Kampf gewann. Ranma seufzte und rieb sich den Schlaf aus den Augen. Akane musste einfach gewinnen. Er wollte gar nicht erst darüber nachdenken, was passieren würde, wenn sie heute nicht gegen Reika gewann.

Der Kerl erhob sich, schnappte sich seine Klamotten und trottete ins Bad. Ohne Duschen ging erstmal gar nichts. Als er frisch geduscht und angezogen ins Wohnzimmer trottete, war das erste Gesicht das er sehen musste, dass seines dämlichen Vaters.

„RANMA MEIN SOHN!“ Alles Gute mein Sohn! Da du jetzt ein Jahr älter bist, lass uns hoffen dass du auch gescheiter geworden bist. HAHAAHHAHA“

Das Geburtstagskind machte sich nicht mal die Mühe darauf etwas mit seiner Faust zu erwidern. Nicht heute, dafür hatte er einfach keinen Nerv.

„Jaja....Danke alter Sack“ sprach er nur und nahm noch von Soun, Nabiki und Kasumi die Glückwünsche entgegen. Akane fehlte.

„Wo ist Akane?“ fragte er Nabiki, hoffend das sie nicht in der Küche steckte und sein Henkersfrühstück vorbereitete.

„Sie wollte im Dojo meditieren vor dem Frühstück.“

Er nickte und atmete innerlich erleichtert auf. Bauchschmerzen wurden ihm heute

schon mal erspart.

„Nabiki holst du sie bitte? Dann tisch ich schon mal das Frühstück auf.“

„Ist gut“ antwortete Nabiki ihrer älteren Schwester Kasumi und war so gleich auch verschwunden.

Die männlichen Bewohner setzten sich derweilen schon mal an den Tisch. 2 von den männlichen Wesen, wussten etwas was der 3. nicht wusste.

Als Akane kam, ging sie nicht direkt zu Ranma um ihm zu gratulieren. Nein sie marschierte in die Küche zu Kasumi. Zusammen trugen die beiden das Essen auf.

Es gab Reis, Miso-Suppe, Hoso-Maki mit Natto, Reisbällchen und Ranmas Lieblingsbeilage zum Frühstück: Onsen Tamago.

Ranma erblickte die Onsen Tamago und seine Augen begannen förmlich zu strahlen. Das gab es sooooooooooooooooooo selten und er war der einzige der sie wirklich liebte. Akane schmunzelte leicht über sein Strahlen. Das Rezept für die Eier, gehörte zu eins der Ersten, das sie sich von Yaya hatte beibringen lassen.

Die Familie bedankte sich für das Frühstück beim Herren und jeder legte los. Ranma stürzte sich natürlich sofort auf die Onsen Tamago. Ranma schleckte förmlich die Stäbchen ab, an der die Soße klebte. Akanes Herz drohte zu platzen vor Freude. Dem verfluchten Jungen schmeckten ihre Onsen Tamago. Besser konnte der Tag nicht starten.

Nach dem Frühstück verdrückte sich Akane auf ihr Zimmer und zog ihre Schuluniform an. Ihren Kampfanzug würde sie in die Schule mitnehmen. Ranma wartete auf sie im Wohnzimmer.

Akane Tendo und Ranma Saotome gingen den Weg zur Schule schweigend. Jeder hing seinen Gedanken nach, bis ein aufgekratztes rosa-haariges Mädchen mit großen Brüsten angetanzt kam.

„Morgen Ranma!“ strahlte Reika den schwarz-haarige Jungen an und fiel ihm um den Hals.

„Ich wünsch dir alles Liebe und Gute zum Geburtstag.“ mit diesen Worten drückte sie ihm einen Kuss auf die Wange.

„Danke Reika“ lächelte Ranma leicht verzweifelt.

„Dein Geschenk bekommst du später“ zwinkerte sie geheimnisvoll und strich ihm zärtlich über den Oberkörper.

Ranma spürte eine gefährliche Aura im Nacken. Er drehte sich nach ihr um und erblickte Akane die mit ihrer Selbstbeherrschung kämpfte. Oh oh. Wenn Reika noch länger an ihm klebte, würde es jetzt schon ein Blutbad geben.

„Reika wir müssen in die Schule“

„Ich weis, warum die Eile? Schau mal, die Kette hab ich mir gestern gekauft“ Geschickt

beugte sie sich vor um ihm den Anhänger – ein halbes Kleeblatt - zu zeigen und auch gleich noch ihr beachtliches Dekoltee mit.

Von einem Moment zum anderen, fuhr es Ranma eiskalt den Rücken hinunter. Als hätte jemand einen Schalter umgelegt. Es fühlte sich an, als würde jemand mit einem Eiswürfel seine Wirbelsäule entlang wandern. Was eigentlich nicht unangenehm sein musste, aber dieses Gefühl war von dem anderem weeeeeiiit entfernt.

„Wie findest du ihn?“

Sachte entfernt Ranma sich ein Stückchen von Reika. Er musste unbedingt Abstand wahren.

„Er ist hübsch, los wir müssen weiter. Sonst kommen wir noch zur 1. Stunde zu spät.“ Reika nickte einsehend und trippelte ein paar Schritte voraus. Als sie an der nächsten Ecke ihre Freundin Maron erblickte, lief sie leichtfüßig auf diese zu und schleuderte ihr mit der Macht der guten Laune ein „Guten Morgen“ entgegen.

Ranma seufzte erleichtert. Akane konnte manchmal wirklich unheimlich sein, vor allem wenn sich ihre Aura so schlagartig änderte. Das konnte einfach nichts gutes heißen.

Schweigend liefen Akane und Ranma weiter zur Schule. Als sie am Schultor ankamen war ihr Gruppe gewachsen, den Akanes Freundinnen hatten sich auf dem Weg zu ihnen gesellt.

Auf dem Schulhof wurde Ranma gleich von seinen Kumpels überfallen, die ihm zum Geburtstag gratulierten.

„Und wie fit ist Akane?“ fragte Korro und erinnerte Ranma daran das nach der Schule DAS Event statt finden würde.

„Sie wird gewinnen“

„Bist du dir sicher? Wenn ich nämlich meinen letzten Yen verliere, muss ich dir weh tun mein Freund.“

Ranma lachte leicht.

„Du mir weh tun? Ja genau. Hast du wieder am Kleber geschnüffelt Korro? Wir haben dir doch oft genug gesagt, dass das nicht gut ist“

Mike & Li lachten.

Die 4 Freunde machten sich auf den Weg ins Klassenzimmer und bereiteten sich geistig auf eine anstrengende English-Stunde vor. Akane und ihre Freundinnen taten es den Kerlen gleich.

20 Minuten später nach dem die Schulglocke geläutet hatte, war in der Klasse von Ranma & Akane noch immer kein Lehrer aufgetaucht. Dieser Umstand wurde natürlich gleich ausgenutzt und so quatschten die Schüler miteinander, während Akane sich dann so langsam mal ins Lehrerzimmer begab und der Sache auf den Grund ging.

„Und und und hast du es fertig Liz?“ fragte May ihre Freundin.

„Ja und ich bin so stolz darauf. Es ist sooooooooo toll geworden.“ strahlte diese.

„Können wir es sehen?“ kam es von Yaya.
„Stellt euch ganz dicht um mich, dann zeig ich es euch.“

Gesagt getan. Die Mädels schotteten Liz komplett ab, damit ja niemand spizeln konnte.

Aus einer blauen Geschenktüte mit Ranmas Namen darauf zog Liz das Bilderalbum heraus. Sie blätterte es durch und zeigte den Mädels die Fotos die sie gewählt hatte. Jedes für sich war ein kleines Kunstwerk.
Sie waren begeistert.

„Liz das hast du super gemacht“ lobte Yaya.
„Ja...ich hätte auch gern so tolle Bilder von mir“ schwärme May und driftete mit ihren Gedanken in ihre eigene kleine Welt ab.
Sakura schnipste mit den Fingern vor Mays Nase.
„Auf wachen Süsse“
„Jaaa.....ich bin wieder anwesend“ winkte diese ab.

Liz packte das Album wieder weg und verstaute die Tüte in ihrer Tasche. Ranma würde sie später erhalten.

Akane kehrte von ihrem Besuch im Lehrerzimmer zurück.

„Und Akane, was los?“ rief Mike.
„Lehrer ist krank und sie haben kein Ersatz, also werden wir wohl auch die nächste Stunde ohne Lehrer verbringen.“

„Geil!“ rief Li und packte sein Schulzeug sofort vom Tisch.
Der männliche Klassenanteil strahlte, dem weiblichen war es ziemlich egal. Sie hatten ihre Hausaufgaben gemacht, im Gegensatz zu den anderen...

Akane setzte sich auf ihren Platz und fing an mit einem Stift zu spielen. Wenn sie das gewusst hätte, hätte sie letzte Nacht eine Stunde mehr schlaf abbekommen.

Sie war heute morgen extra früh aufgestanden um für Ranma eine Schokosahnetorte zu backen und das Frühstück vorzubereiten. Kasumi war von der Idee zwar nicht begeistert gewesen, dass sie alles alleine machte, aber sie willigte ein. Zu ihrem Glück hatte sie die Torte gleich hinbekommen, sie sah zwar anschließend aus als wäre sie in ein Fass Schokolade gefallen, aber die Torte hatte auch genug Schokolade abbekommen.

Ein seufzer entwich ihren Lippen. Sie blickte zu Reika hinüber, die mit ihren Freundinnen über etwas lachte. Ranma würde sie nicht an dieses Monster verlieren. Auf gar keinen Fall. Er wollte mit ihr zusammen sein.
Auf ihre Lippen erschien ein Lächeln. Es gab ihr ein unglaubliches gutes Gefühl das zu wissen.

Sakura schnipste vor ihren Augen mit den Fingern.
„Morgen liebes, noch nicht ganz ausgeschlafen?“
„Nein, nicht unbedingt“ gestand Akane.

„Bist du fit genug um Reika zu schlagen?“ erkundigte sich Yaya.
„Ja natürlich“ erwiderte das blau-haarige Mädchen sofort.
„Gut, sehr gut“ grinste Sakura über das ganze Gesicht.

Das war irgendwie untypisch für sie, aber vielleicht hatte sie einfach nur einen guten Morgen gehabt.

Die Freistunden vergingen wie im Flug. Sowie auch der Rest des Tages. In der Mittagspause gab es nur ein Gesprächsthema. Wetten wurden abgeschlossen und es wurde laut darüber diskutiert wer als Siegerin hervorgehen würde. DAS Event überhaupt stand bevor.

Die Glocke ertönte. Schulaus.

Freunde, Mitschüler und sogar einige neugierige Lehrer versammelten sich auf dem Schulhof.

Akane war mit ihren Freundinnen in der Mädchentoilette und zog sich um. Es war also soweit.

Das Herz der jüngsten Tendo schlug schneller vor Aufregung. Sie musste gewinnen. Sie würde gewinnen.

„Lasst ihr mich kurz einen Moment allein?“ bat Akane ihre Freundinnen, sie alle nickten, knuddelten sie kurz und wünschten ihr viel Glück. Sie gingen zu den anderen auf den Schulhof.

Akane betrachtete ihr Spiegelbild.

Vor einigen Jahren hatte sie ihr Haar noch lang getragen, es war länger als Kasumis Haar gewesen.

Sie hätte nie gedacht, dass es ihr kurz besser gefallen würde. Einer dieser Ereignisse an denen Ranma Schuld war. Akane musste schmunzeln.

Ranma. Der heutige Kampf war ihm gewidmet. Er hatte sie schon vor so vielen Typen gerettet, heute war sie an der Reihe. Zweifel beschlichen Akane. Was wenn sie nicht stark genug war? Reika hatte 3 Wochen Training hinter sich, sie dagegen hatte gerade mal 2 Tage trainiert. Akane seufzte. Im Märchen hatten Liebesgeschichten immer ein Happy End. Sie wünschte sich eins mit Ranma.

Reika hatte sich in ihren Rosa-Kampfanzug geworfen und sah einfach nur bezaubernd aus. Sie war ein Kampffengel in rosa. Der Anzug lies tief ins Dekoltee blicken und erahnen wie weich ihre Kurven darunter waren. Sünde in rosa.

„Also ihr könnt es nicht leugnen. Reika sieht heiß aus.“ kommentierte Li, während Reika sich aufwärmte.

„Mir ist das zu viel rosa“ meinte Mike.

„Leute...diese Möpse...“ fing Korro das sabbern an.

Ranma verdrehte nur die Augen über seine Freunde. Wo blieb Akane?

Der schwarz-haarige Junge wurde an der Schulter angetippt und erblickte Liz hinter

sich mit einem Lächeln auf dem Gesicht.

„Wo bleibt Akane?“ fragte er gleich.

„Sie kommt gleich, keine Sorge“ antwortete Liz und zückte die blaue Geschenktüte.

„Was ist das?“ fragte Ranma.

„Für dich, von Akane zum Geburtstag“ lächelte das weiß-haarige Mädchen.

„Öffne es erst, wenn du alleine bist“ fügte sie noch in einem etwas strengem Ton hinzu.

Ranma nickte einfach nur und verstaute das Geschenk in seiner Schultasche.

Wann hatte Akane Zeit gehabt ihm etwas zu besorgen? Bevor er weiter darüber grübeln konnte, lenkte ihn eine hübsche Amazone ab, die er ausm Augenwinkel wahr nahm.

„Shampoo, warum bist du denn hier?“

„Wollen sehen Kampf von Akane“ erwiderte diese nur und blickte böse zu Reika.

„Shampoo!!!!!!“ kam Korro angerauscht. „Schön dich zu sehen“ grinste er sie an.

„Konnichiwa“ erwiderte Shampoo und hörte auf Reika mit Blicken zu verfluchen.

„Wann gehst du endlich mit mir aus?“

„Du Shampoo erst im Kampf besiegen“

„Du haust ja jedes mal ab, wenn ich am gewinnen bin....“

Shampoo fing schuldbewusst zu Lächeln an.

Ranma musste schmunzeln als er die beiden beobachtete. Sie würden sicherlich ein feines Paar abgeben.

Er hatte Shampoo selten so Lächeln sehen und was er mittlerweile auch festgestellt hatte, war das wenn Korro in seiner Nähe war, Shampoo ihm nicht um den Hals fiel. Und das tat sie eigentlich immer, egal in welcher Begleitung er war. Egal wie unpassend es war. Egal wie viele Probleme sie ihm damit bereitete.

Gegenüber von Ranma teilte sich die Menge und Akane kam in ihrem weißen Kampfanzug angelaufen. Ein blaues Band um die Stirn gewickelt. Im Gegensatz zu Reika sah sie spartanisch aus. Aber das konnte schließlich auch seinen Reiz haben.

„Ich dachte schon du hast es dir anders überlegt“ kam es von Reika.

„Nein wieso, gibt doch gar keinen Grund dazu“ antwortete Akane und dehnte ihre Glieder etwas.

Ranma seufzt.

Er hasste Kämpfe die er nicht selbst fechten konnte.

Als Akane fertig war mit ihren Dehnungen, streckte sie sich noch ganz genüsslich und ging in Kampfstellung.

Reika tat es ihr gleich.

Die beiden blickten sich an und jeder wartete das der andere den ersten Schritt trat. Wie hatte Ranma immer zu ihr gesagt, Angriff ist die beste Verteidigung. Akane gab einen Kampfschrei von sich und griff Reika an. Die Mädels testeten sich gegenseitig. Sie schlugen mit den Fäusten, traten nacheinander und blockten die Angriffe. Keiner nahm ernsthaft schaden.

Doch dann wurde ernst gemacht.

Reika attackierte Akane mit Tritten und Fausthieben, so das diese nur zurückweichen und blocken konnte. Das blau-haarige Mädchen duckte sich unter einem Angriff hinweg und bekam dafür die Füße weg gezogen. Sie rollte sich schnell auf die Seite um der nächsten Attacke auszuweichen und sprang wieder auf die Beine.

Doch war Reika bereis hinter sie gesprungen und gab ihr einen Tritt ins Kreuz.

Die Menge gab ein „Auuuuu“ von sich.

Akane wurde die Luft aus den Lungen gepresst. Das tat wirklich verdammt weh. Sie versuchte den Schmerz auszublenden. Etwas anderes blieb ihr schließlich auch gar nicht übrig.

Reika lies von Akane ab und sprang zurück um etwas Abstand zwischen ihnen zu lassen. Ein leichtes Lächeln lag auf ihren Lippen. Diesen Kampf würde sie gewinnen.